



Landesverband Hamburg | 10. August 2022

# Information für Hamburger HEnW-Kunden über die zu erwartende Preisentwicklung der Fernwärme im Städtnetz Hamburg

Rundbrief vom 10. August 2022

**An alle Mitgliedsunternehmen in Hamburg mit Beständen, die von den HEnW mit Wärme versorgt werden**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die aktuell beobachteten Entwicklungen der Energiepreise – unter anderem von Gas – werden in der Wohnungswirtschaft zu Recht mit Sorge verfolgt. **Wohnungsunternehmen und Mieter sollten auf die erwartbaren Preisschocks vorbereitet sein.** Das gilt auch für die mit Fernwärme versorgten Wohnungsbestände.

Die seit Herbst 2021 stark steigenden Energiepreise sind ein wesentlicher Treiber der historisch hohen Inflation. Das Leben ist für alle Haushalte bereits deutlich teurer geworden. Deshalb herrscht bei den sozial orientierten Vermietern Konsens darüber, dass das Wohnen bezahlbar bleiben muss. **Auch im Interesse des gesellschaftlichen Zusammenhalts dürfen Mieter ungeachtet der stark gestiegenen Energiepreise keinesfalls ihre Wohnung verlieren.** Wie zuvor in der akuten Phase der Corona-Pandemie haben sie die Ursachen und Probleme der aktuellen Energiekrise nicht zu vertreten.

Gleiches gilt für die Wohnungsunternehmen, die durch ihre vertragliche Vorleistungspflicht gegenüber den Energieversorgern mittelbar von den Energiepreissteigerungen betroffen sind. Zwecks Erhalt ihrer Arbeitsfähigkeit müssen sie vor existenzbedrohenden Liquiditätsempässen geschützt werden, die drohen, wenn Mieter ihre Heizkostenvorauszahlungen nicht mehr bezahlen können.

**Vor diesem Hintergrund steht der VNW zurzeit im Austausch mit etlichen Fernwärmeversorgern im Verbandsgebiet. Es geht darum, bereits absehbare Kostensteigerungen einzuschätzen, um angemessene finanzielle Vorsorge treffen zu können. Etwa durch freiwillige Anpassung der Abschlagszahlungen.**

Zudem nutzt der VNW die erkennbaren Prognosen der Versorger, um die Perspektive von Mietern und Vermietern in den politischen Diskurs über die geeignete Unterstützung überlasteter Haushalte einzubringen. Ziel ist dabei, solche Haushalte weiterhin in die Lage zu versetzen, ihre Wohnkosten zu tragen. Als geeignetes Instrument ist hier beispielsweise ein angepasstes, entbürokratisiertes Wohngeld im Gespräch.

In Abstimmung mit den städtischen Hamburger Energiewerken HEnW, möchten wir Sie an dieser Stelle über die Einschätzung zur Entwicklung des Fernwärmepreises der HEnW informieren, soweit das heute möglich ist. Weitere aktuelle Informationen der HEnW finden Sie [hier](#).

Im aktuellen Preissystem der HEnW, das ab Juli 2023 von dem neuen Preissystem AGB 22 abgelöst wird, kann die tatsächliche Preisentwicklung nur rückblickend über das vorausgegangene Jahr in den Preisanpassungsfaktoren der Lieferverträge abgebildet werden.

Die Anpassungsfaktoren für 2022 werden also erst im Dezember 2022 bekannt sein und dann der Abrechnung der in 2022 von den HEnW gelieferten Wärmemengen zugrunde gelegt.

Informationen zu den Preisanpassungsfaktoren verschiedener Jahre stellen die HEnW [hier](#) zur Verfügung.

Schon in den ersten 8 Monaten des laufenden Jahres zeigen sich in den verwendeten Indizes für Erdgas, Heizöl und Kohle erhebliche Steigerungen. Die jeweils aktuelle Übersicht finden Sie als HEnW-Kunde unter diesem [Link](#).

Insgesamt erwarten die HEnW für das Jahr 2022 einen Preisanstieg von über 60% im Vergleich zum Vorjahr. Mit der kommenden Abrechnung der Liefermengen 2022 werden sich demnach hohe Nachzahlungen ergeben, die dann vom Vermieter im Rahmen der Heizkostenabrechnung auf die Mieterhaushalte umgelegt werden.

Um solche sehr hohen Nachzahlungen der Vermieter und der Mieter zu vermeiden, müsste die erwartete Preiserhöhung des Gesamtjahres 2022 über eine Anhebung der Abschlagszahlungen in den verbleibenden 4 Monaten des Jahres abgefangen werden. Die Erhöhung der Abschlagszahlungen sollte mindestens 100% betragen und schnellstmöglich umgesetzt werden.

Die vorstehenden Aussagen beziehen sich zunächst auf das HEnW Fernwärme-Stadtnetz. Für die Inselnetze der HEnW ist aber von vergleichbaren, deutlichen Preissteigerungen auszugehen.

Nach wie vor gibt es leider im Hinblick auf eine mehrfache Anpassung der Abschlagszahlungen innerhalb einer Abrechnungsperiode noch rechtliche Unklarheiten, die ggf. durch die Einholung der Mieterzustimmung umgangen werden können. Hier hoffen wir auf eine schnelle Klärung durch das Bundesjustizministerium.

#### Wie geht es weiter?

Es ist nicht zu erwarten, dass der aktuelle Preisauftrieb am Energiemarkt ein sehr schnelles Ende finden wird. Dennoch sind genauere Prognosen für das Jahr 2023 heute noch nicht seriös zu stellen. Die Haushalte müssen sich aber dauerhaft auf eine deutlich höhere Belastung durch die Energiekosten einstellen.

An einer entsprechenden Unterstützung von Haushalten, die das nicht leisten können, wird derzeit von der Bundesregierung mit Hochdruck gearbeitet. Die Verbände der Wohnungswirtschaft bringen deren Perspektive aktiv in diesen Prozess ein.

Die **Auswirkung der** von der Regierung beschlossenen **Gasumlage** auf den Fernwärmepreis der HEnW für das Jahr 2022 wird derzeit noch geprüft. Eine konkrete Aussage dazu kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht getroffen werden.

Über die weitere Preisentwicklung bei Fernwärme werden wir Sie informieren, sobald uns belastbare Erkenntnisse dazu vorliegen.

Sprechen Sie bei Fragen gern Ihren zuständigen Kundenberater der Hamburger Energiewerke an.

Freundliche Grüße  
Petra Memmler

